

Wenn Bauern bauen

Marco Peyer | Abteilung Raumentwicklung | 062 835 32 90

Verschiedene Abteilungen des Departements Bau, Verkehr und Umwelt haben zusammen mit Landwirtschaft Aargau das Merkblatt «Landwirtschaftliche Bauten ausserhalb der Bauzone» herausgegeben. Es dient als Hilfsmittel für eine sorgfältige Einfügung solcher Bauten in den sensiblen landschaftlichen Raum und richtet sich an Landwirtinnen und Landwirte, Planerinnen und Planer sowie an Baufachleute.



Bauernhaus in Moosleerau: Solche Gebäude sind eine Bereicherung für das Ortsbild, aber heute nur noch bedingt bedürfnisgerecht.



Die vielfältige Topografie des Aargaus bietet verschiedene Möglichkeiten zur optimalen Einfügung der Bauten in die Umgebung.

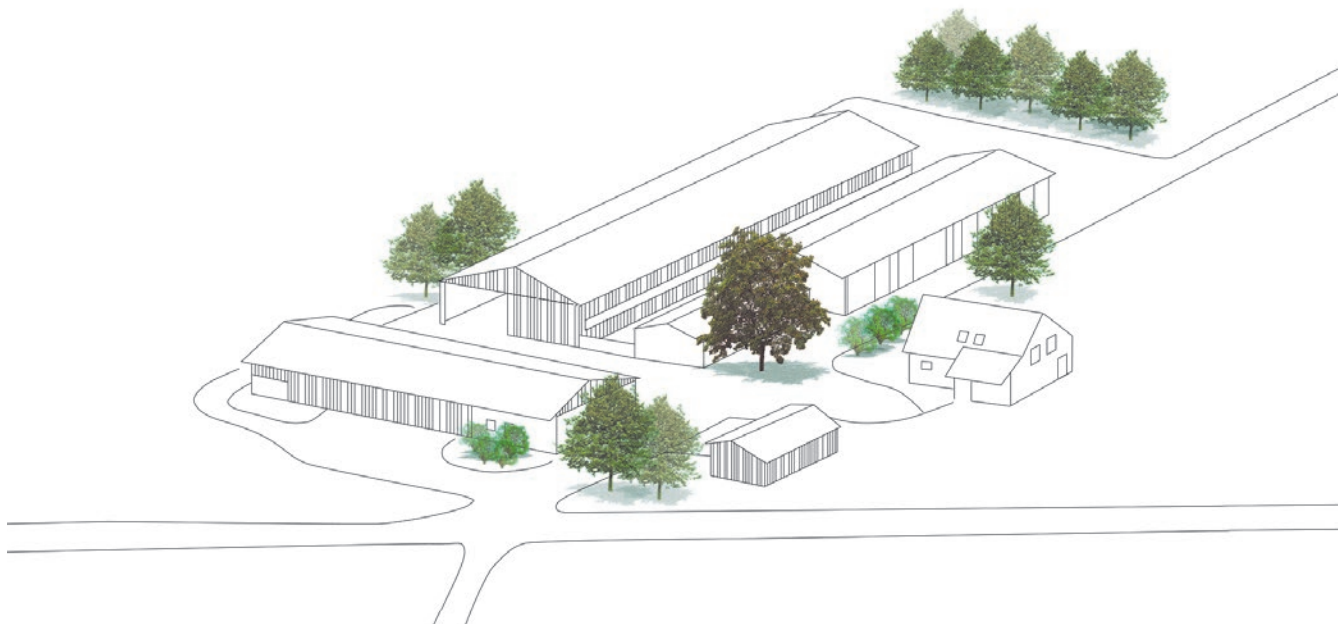
Quelle: Laura Egger/Mireya Heredero

Ein hübsches altes Bauernhaus mit Geranien vor den Fenstern, einem plätschernden Brunnen im Hof und einem währschaften Pflanzblätz erfreut das Auge und weckt vielleicht Erinnerungen an die guten alten Zeiten von Uli der Knecht.

Heute jedoch baut man anders – vor allem mächtiger. Bedingt durch den Strukturwandel, durch grössere Maschinen und die Zusammenlegung von Höfen hat sich das Erscheinungsbild landwirtschaftlicher Gebäude in den vergangenen vier Jahrzehnten erheblich verändert. Die Einbettung der Bauten in die bestehende Landschaft und deren Ästhetik werden daher immer wichtiger. Gerade bei neuen Bauvolumen ist dies eine Herausforderung. Nicht selten stehen die betrieblichen Anforderungen mit den Ansprüchen an das Landschaftsbild im Konflikt.

Neues Merkblatt hilft

Gute Lösungen sind dennoch möglich. Das zeigen die anschaulichen Empfehlungen zur Gestaltung und Eingliederung von landwirtschaftlichen Bauten in die Landschaft. Das Merkblatt wurde neu herausgegeben von verschiedenen Abteilungen des Departements Bau, Verkehr und Umwelt sowie Landwirtschaft Aargau. Unter den Titeln «Topographie und Landschaft», «Stellung der Gebäude» und «Gestaltung» zeigt die Broschüre Wege auf, Gebäude zu planen, die in die Landschaft passen, nicht als reine Gewerbebauten in Erscheinung treten und Elemente des klassischen Bauernhofs bewahren. Weitere Hinweise betreffen bauliche Sonderthemen wie Wohnbauten und Siloanlagen. Illustriert ist das Ganze mit Fotos bestehender guter Beispiele, Fotomontagen und schematischen Darstellungen.



Mit einer guten Umgebungsgestaltung können unter anderem lange Gebäude gegliedert und attraktive Aussenräume geschaffen werden.

Quelle: Mireya Heredero



Durch die gestaffelte Anordnung der Ökonomiebauten wirken diese kleiner und fügen sich beispielhaft in die Landschaft ein.

Weitere Informationen

Das Merkblatt «Landwirtschaftliche Bauten ausserhalb der Bauzone» kann heruntergeladen werden unter www.ag.ch/raumentwicklung > Grundlagen > Publikationen (wahlweise Originalformat oder A4-Format).